

ROTE FADE

3/16



LAGERFADE



jungwacht
blauring
bern

Impressum

Der Rote Fade ist die offizielle Zeitschrift von Jungwacht Blauring Kanton Bern. Er erscheint viermal jährlich.

Preis: Im Mitgliederbeitrag von Jungwacht Blauring Kanton Bern enthalten.

Auflage 240 Exemplare
Herausgeberin Kantonsleitung Jubla Bern

Kontakt Jungwacht Blauring Bern
Mittelstrasse 6a
3012 Bern
Tel 031 381 76 88
kast@jublabern.ch
www.jublabern.ch

Layout

Melanie Meier

Redaktionsschluss 4/16

18. November 2016

Beiträge

Bitte per Mail an die Kast schicken. Die Redaktion behält sich allfällige Anpassungen vor. Fotos separat schicken, also nicht in einem Word-Dokument und in möglichst grossem Format.

Raus aus dem Sommerloch!

So, das war sie wieder: Die Saure-Gurken-Zeit. Berichtet wurde viel und ausgiebig: Über auf Bäumen gestrandete Katzen, urchigste Beizer, ungeduldige Touristen... sogar die Regenwürmer der bernischen Aussenbäder hätten es fast auf die Frontseite geschafft, wären ihnen nicht die Waldmenschen aus dem Bremer zuvorgekommen. Wie jedes Jahr zur Sommerzeit durften wir in den Lokal-News alles Mögliche und Unmögliche lesen. Nur eins hat meist gefehlt: Die Sommerlager. Es macht sich eben nicht gut, wenn man das Sommerloch plötzlich mit Inhalt füllt, dachten sich die Redakteure von BZ, Bund und wie sie alle heissen. Darum haltet ihr nun den druckfrischen „Lager-Fade“ in euren Händen und die Jubla Bern erklärt hiermit das Sommerloch für offiziell beendet.

Es kommt denn auch einiges auf uns zu: In schon fast beängstigende Nähe rückt das Jublaversum. Einige Lagerrückblicke liegen schon hinter uns. Die erste Sendung des Radio Jubla auf Radio RaBe ist auch schon passé. Und die Sola-Planung für das kommende Jahr wird bald in Angriff genommen, Lagerplätze sind gesucht oder schon gefunden. Und der Jubla-Tag vom 9. September 2017, DIE PR- und Werbe-Aktion vom kommenden Jahr, muss auch noch geplant werden. Hui, wenn ich an all das denke, ich glaub ich habe schon wieder Ferien nötig und muss ein wenig in den guten Erinnerungen schwelgen...

Viel Spass beim Lesen!

Märsu & ds Rote Fade - Team

Integration im Jubla-Zeltlager

In den vergangenen Sommerferien verbrachten die Lokalgruppen von Jungwacht Blauring (Jubla) Kanton Bern zwei Wochen in Zelt- und Hauslagern. Das gemeinsame Zeltlager von Jungwacht Blauring Dreif (Stadtmitte) und Bümpliz wurde durch die Anwesenheit von asylsuchenden Kindern bereichert.

Die Leitungsteams suchten von sich aus den Kontakt zum Asylheim in Herrenschwanden und bauten erfolgreich die Zusammenarbeit auf. Damit ermöglichten sie allen teilnehmenden Kindern ein aussergewöhnliches Ferienerlebnis. Die jugendlichen Leiterinnen und Leiter zeigen damit auf eindrückliche Art, wie einfach sich Integration leben lässt. Am Anfang steht der Team-Entscheid. Die Leitungsteams der Lokalgruppen von



Jungwacht Blauring, sogenannte Scharen, planen ihre Sommerlager vollständig ehrenamtlich. Über die Dauer von ca. einem halben Jahr erstellen die 16- bis 24-Jährigen ein durch Jugend+Sport bewilligtes Programm und meistern die gesamte Organisation. Während dieser Zeit entstand in den Leitungsteams der Jubla Dreif und Bümpliz auch die Idee zur Zusammenarbeit mit dem Asylheim Herrenschwanden: «Partizipation und Mitbestimmen sind wichtige Werte für die Arbeit unseres Leistungsteams. Es war mir ein Anliegen, dass alle hinter dem Entscheid zur Zusammenarbeit stehen. Unser Team war sich rasch einig und ermöglichte fünf Kindern aus dem Asylheim in Herrenschwanden eine Teilnahme in unserem Sommerlager. Damit wollen wir Integration aktiv leben. Wir sind davon überzeugt, dass dies einen



gewinnbringenden Austausch bringt», so Carole Rageth, hauptverantwortliche Lagerleiterin der Jubla Bümpliz. Ein positives Erlebnis für Teilnehmende wie Leitende.

Für Jungwacht Blauring Dreif und Bümpliz waren es zwei ereignisreiche Lagerwochen: In Illiswil bei Bern erlebten sie unter dem Motto Jungle Camp ein typisches Zeltlager mit imposanten Lagerbauten, Schlafen unter Sternenhimmel und diversen Wald- und Gelände-Games. Dass auch Kinder mit einem aussergewöhnlichen Hintergrund dabei waren, spielte keine Rolle: «Im Vorfeld waren wir natürlich gespannt, wie die Integration laufen würde. Schliesslich war es auch für uns das erste Mal. Doch das Kennenlernen und Miteinander der Kinder klappte noch besser als erwartet. Spiele, gemeinsame Mahlzeiten oder Singen am Lagerfeuer trugen sicher



dazu bei – nicht anders als bei allen Kindern, die sich ja zuvor nicht gekannt hatten. Es war eine durchwegs positive Erfahrung» meint Michael Staub, Lagerleiter der Jubla Dreif. Die Leitungsteams stehen einer erneuten Zusammenarbeit im kommenden Jahr offen gegenüber.

Märsu

*Kontakt für weitere Auskünfte:
Jungwacht Blauring Kanton Bern
Marcel Stolz, Ressort Vernetzung, Werbung*



Über die sieben Weltmeere

Vom 4. bis 13. Juli fand das alljährliche Sommerlager der Schar Lyss/Biel unter dem Motto «Kreuzfahrt Ahoi!» statt.

30 Kinder und 15 Leitende machten sich bei schönstem Wetter am ersten Lagertag von Biel mit Pontonierbooten auf den Weg nach Twann, wo sie anschliessend die Twannbachschlucht hochwanderten. Angekommen beim Lagerhaus in Prêles, BE stiegen alle ein ins Schiff, welches die Gruppe während des ganzen Lagers rund um die ganze Welt reisen liess. Der erste angesteuerte Hafen war Fort Lauderdale in Florida, USA. An Land angelegt, war der Präsidentschaftswahlkampf Thema Nummer 1, sodass auch die Kinder in einem Geländespiel versucht haben, möglichst viele Stimmen für ihren Kandidaten erspielen zu können. Weiter ging die Fahrt nach Griechenland. Während des Tages auf See wurde die Gruppe von freundlichen Piraten überrascht, die sich nicht mehr an den Versteckungsort ihres Schatzes erinnern konnten. Weiter ging die Fahrt an die französische Côte d'Azur, nach Japan, nach Mexiko und schliesslich nach Hawaii, wo wir die Kreuzfahrt mit einer typisch hawaiianischen Beach-Party unter Palmen beendet haben. Am letzten Tag wan-



derte die Gruppe von Prêles via Gaicht wieder zurück nach Biel und wurde anschliessend am Bahnhof freudig von den Eltern empfangen. Jeden Tag wurde ein anderes Land besucht und der Tageschef war ein Einheimischer der Hilfe braucht oder eine Landestour anbot. Die Küche war ein wesentlicher Bestandteil des Mottos, in dem sie die Nationalen Klassiker auftrichtete. Sie scheute auch keinen Aufwand, in dem sie zum Beispiel mit nur einem Backofen für jeden TN und Leiter Flamkuchen zubereitete.

Trotz des im Durchschnitt recht jungen Leitungsteam können wir auf ein Erfolgreiches Sommerlager zurückblicken. Und trotz der vielen Arbeit, können viele kaum auf den Beginn der Planung für das Sommerlager 2017 warten.

Fabio Oberle, 14 J, Jungleiter

Ein Fall für Jubla

Die Jubla Burgdorf hat diesen Sommer 26 auszubildende Detektivinnen und Detektive in die Detektivschule in Erlinsbach aufgenommen und erfolgreich ausgebildet. Doch die Woche verlief alles andere als nach Plan.

Schon kurz nach Ankunft wurde eine Lehrerin von einem Unbekannten auf einem Motorrad entführt! Sofort wurde von der Kommissarin der FBI-Agent engagiert, welcher nach wenigen Sekunden mit quietschenden Reifen eintraf. Die Befragung aller Zeugen half leider nicht weiter, um diesen mysteriösen Vorfall zu erklären und so begannen alle mit vereinten Kräften den Fall Schritt für Schritt zu lösen. Natürlich gehörten auch Spiel und Spass zum Programm der Schule. Pneuspuren auf der Strasse, eine verschlüsselte Nachricht und ein abgehörter Funkruf ermöglichten es immer noch nicht diesen verwickelten Fall zu lösen. Nach detektivischen Weiterbildungskursen in Verteidigung, Erster Hilfe und Anschleichen waren wir glücklicherweise bestens auf den letzten unvorhergesehenen Vorfall vorbereitet: Die Auflösung schien schon zum greifen nah, als eine Lehrerin plötzlich spurlos verschwand.



Die Schwester der Entführten! Schnell nahmen wir die Verfolgung auf und umzingelten sie in Rekordzeit im Dorf. Zurück in der Schule gestand sie uns, dass sie die Entführung aus Not geplant habe. Sie benötigte dringend Geld für eine lebensrettende Operation für ihre Mutter und wusste keinen Ausweg mehr. Aus Mitleid entschieden sich die Schule und alle Anwesenden der verzweifelten Lehrerin zu helfen und die Operation zu bezahlen.

Und so kam es, dass die Detektivinnen und Detektive es also geschafft haben, diesen verwickelten Fall erfolgreich zu lösen und so erhielten sie noch am selben Tag ihre wohlverdienten Diplome.

Fränzi Aeschlimann



Es war einmal... ..die Jubla Interlaken im Sommerlager 2016

Dank Peter Pan konnten wir 10 sagenhafte Tage im Nimmerland verbringen. Tinkerbell und Peter Pan kontrollierten bei der Abfahrt auch gewissenhaft alle Schiffsfahrkarten. Aber als wäre das nicht schon genug, tauchten wir jeden Tag in ein neues Märchen ein.

Es waren 10 Tage die keiner von uns so schnell vergessen wird. Tage vollgepackt mit Spielen, Herausforderungen, sagenhaften Figuren, den Gebrüdern Grimm G&G, Spass, Esssssen, Sonnenschein und Regentropfen (bis hin zu Hagel), dem Märchenbuch, das uns jeden Abend in das neue Märchen geführt hat.



Dem Froschkönig halfen wir bei der Suche der Goldkugel, hart war der Kampf gegen die bösen Hexen, die alles zusätzlich verdunkelt hatten. Rapunzel wurde endlich aus ihrem Turm befreit (ja, Mbubu schwang sing kunstvoll den Turm hoch). Auf einer wunderschönen Wanderung hinter die 7 Berge, auf die Rotenflue mit Blick auf den Grossen Mythen, fanden wir dann auch gemeinsam mit Schneewittchen und Brummbar die anderen 6 Zwerge wieder. Wie es dann auch kommen musste, schaute auch das Rumpelstilzchen vorbei und ja, es machte ganz schön krach. Vor allem da auch noch die Eltern eintrafen und sich etwa 120 Leute darum bemühten,



lauter zu sein als das rumpelnde Stilzchen. Dank unserer Hilfe wurde Hänsel und Gretels Lebkuchenhaus nicht verkauft. Das süsse Rotkäppchen konnte den bösen Wolf schlussendlich mit so viel Geld für feines Essen bestechen, so dass die Grossmutter doch schon ganz uninteressant wurde, und so gäbe es noch einige weitere Geschichten zu erzählen, aber das überlassen wir unseren mutigen Abenteurern...

Neben all dem wurde viel gelacht, die Wasserschlacht hat auch nicht gefehlt und natürlich, das darf nie vergessen werden, das Lagerfeuer. Oh ich glaube es scheppern noch so manchen die Ohren von diesem einen WEN EINE TANNIGI HOSE HET!!!!



Am letzten Abend durfte das Leitungsteam 11 neue, frischgebackene, jubligjublanerige Leiter und Leiterinnen ins Team aufnehmen. Mit viel hamagatanga, Wasser und dem Trank aller Tränke wurden sie alle getauft und haben jetzt ihren eigenen Jublanamen. Wir hoffen es geht euch wie uns und könnt es kaum erwarten, bis es wieder SOOO-LAAAAAA und 3 mal ume Kreisel schalalala heisst!

Du bisch'ne!

Baila



Mit der JuBla-Ostermundigen <<Zrügg is itz>>

Auch diese Sommerferien ging die JuBla-Ostermundigen wieder zwei Wochen ins Sommerlager. Unsere Zelte schlugen wir im St. gallischen Dietfurt auf. Dort halfen wir auf einem fremden Planeten, eine neue Zivilisation aufzubauen und verbrachten zwei Wochen voller Spiel und Spass.

Als uns im Juni dieses Jahres der Notfunk vom Planeten Xentos erreichte, zögerten wir nicht lange. Nach kurzen Reisevorbereitungen folgten 50 Kinder und unser Expeditionsteam unter der Leitung des Expeditionsleiters DEPLO (Doktus Expertus Profus Lucretius Octopus) dem Hilferuf der Eingeborenen Xenossen.

Trotz grosser Gefahr durchschritten wir das

Portal nach Xentos und erreichten den fremden Planeten reibungslos. Dort wurden wir herzlich von den vieräugigen Xenossen um den Häuptling Xulu Bulu empfangen. Es war aber schnell klar, dass die Eingeborenen unsere Hilfe dringend nötig haben, da sie von einer Naturkatastrophe heimgesucht wurden, welche ihre Zivilisation dem Erdboden.... Öh, ah nein, natürlich dem Xentosboden gleichgemacht hatte. Also packten wir gleich mit an und halfen dabei, die wichtigsten Bedürfnisse zu decken, indem wir auf der Jagd Nahrungsmittel beschafften. So gelang es uns, die ärgsten Nöte zu überwinden und wir konnten uns dem Wiederaufbau der Stadt widmen.

Nach und nach gelang es uns, den Planeten

wieder Wohnlicher zu gestalten. Neben einem Turm, einem Lagertor und einer gut eingerichteten Küche konnten wir auch eine rege genutzte Seilbahn und eine Sauna für die Freizeitbedürfnisse aufbauen. Zudem erkundeten wir auch diesen spannenden Planeten und entdeckten neue Gebiete.

Dabei mussten wir aber auf einigen Luxus verzichten. Darunter unser warmes Bett, das sichere Hausdach über dem Kopf und alle elektrischen Geräte, welche wir zuhause lassen mussten. Trotz diesen Umständen wuchs unsere Gemeinschaft immer fester zusammen. Den neben den Hilfeleistungen für die Xenossen, blieb auch Zeit, einander besser kennenzulernen. An diesem wunderschönen Ort in einer Flussschleife der Thur ist beim Baden, gemeinsamen Singen, Spielen so manche Freundschaft und bleibende Erinnerung entstanden.

Der schnelle Fortschritt brachten aber auch seine Probleme. So rissen der Expeditionsleiter und sein Team die Macht an sich und konnten nur mit einer Revolution zur Besinnung gebracht werden. Nachdem das Mitbestimmungsrecht für alle Kinder erreicht war, wurde unsere Gemeinschaft reifer und die Expeditionsleiter leiteten respektvoller und gescheiter. Neben dem Überstehen dieser Prüfung gelang es uns auch, den industriellen Fortschritt weiter voranzutreiben. Dazu gehörte natürlich auch die Einführung von bekannten Shows wie Mr. und Mrs. Lager oder Herzblatt. So gelang es uns die Stadt wieder aufzubauen und die Xenossen damit glücklich zu machen.

Doch wie alles ging auch diese schöne Zeit zu Ende. Mit einem grossen Fest mit gutem Es-



sen und Lagerdisco verabschiedeten sich die Xenossen von uns und wir reisten wieder auf die Erde zurück. Geblieben sind schöne Erinnerungen und neue Freundschaften. Und wer weiss... Vielleicht begleiten uns die Xenossen auch am einen oder anderen Anlass unter dem Jahr wieder.

Wer mehr über die Jubla-Ostermundigen erfahren will, dem empfehlen einen Schnuppernami oder den Lagerrückblick am 22. Oktober. www.jubla-ostermundigen.ch

Lukas Böhler



Das Lager deines Lebens Préles 2016

Am 3. Juli war es endlich so weit, unser Lagerleben kann starten.

Der Abschied von unseren Eltern fiel uns leicht, da wir ja volljährig ins Lager starten. Wir fuhren mit dem Zug bis Ligerz dort mussten wir auf eine Seilbahn umsteigen. Am Lagerplatz erwarteten uns unsere Leiterinnen schon ganz gespannt. Jede verkörperte ein Beruf, halt wie im richtigen Leben. Nachdem wir uns eingerichtet und unsere Veloprüfung betanden hatten, stellten uns die Leiterinnen das Spiel des Lebens vor, ein riesiges Spielbrett. Jeden Tag durften wir am Rad des Lebens drehen und insgesamt drei Felder vorangehen. Auf jedem Feld stand etwas. Manchmal bekamen wir Lohn, manchmal hatten wir auch Pech wie im richtigen Leben und hatten Schulden. Ausserdem hatten wir eine Autoprüfung, wo uns ein strenger Prüfungsexperte beobachtete. Doch trotz der grossen Aufregung hatten wir alle die Prüfung bestanden. Wie es im Leben so ist lernten wir bald unseren Traumpartner/Traumpartnerin kennen. Zusammen erlebten wir romantische Stunden am Lagerfeuer, aufregende Momente an der Modenschau (an der wir unsere Kleider selber designet hatten), weniger tolle Momente beim Durchführen der Ämtis, die halt bei jedem Lager dazugehören und noch vieles mehr... An unserem Polterabend mussten wir verschiedene Aufgaben lösen, um uns danach ein Schoggi-Fondue zu verdienen. Am Abend waren wir alle todmüde und schliefen alle schnell ein. Dann hiess es: Hochzeit! Schon am Morgen wurden wir mit dem Hochzeitswalzer geweckt. Der grosse Tag begann jedoch mit Stress. Als die gan-

zen Vorbereitungen fertig waren, läuteten bereits die Hochzeitsglocken. Es wurde gefeiert und getanzt. „Rucksack packe schüsch verpasse mer dr Flüger!“ So wurden wir am nächsten Tag geweckt. Für uns hiess es: Auf in die Flitterwochen! Mit viel Motivation liefen wir drei Stunden durch die Twannbachschlucht. Von Tüscherz aus nahmen wir den Zug. Schon im Zug vermutete jemand, wir könnten unsere Jungs besuchen. Dies stellte sich auch so heraus, als wir zwei Stunden später auf dem Lagerplatz der Jungwacht Thun standen. Dort erlebten wir zwei spannende Tage. Auf dem Weg zurück zu unserem Lagerplatz absolvierten wir noch die Schifffahrtsprüfung. Am Samstag war die lang geplante Klassenzusammenkunft. Zusammen mit der Jubla Lyss-Biel erlebten wir einen tollen Tag. Und dann: Happy Birthday! Unser Geburtstag stand vor der Tür. Es besuchten uns unsere Freunde und Familie. Zusammen feierten wir und spielten ein XL-Monopoly. Von unseren Leiterinnen bekamen wir ein Jubla-Freudebuch geschenkt. In der zweiten Woche erkundeten wir die Stadt Biel. Immer mehr spürten wir die Jahre auf unseren Schultern. Das Rollatorgame war ein absolutes Highlight. Um noch ein wenig jünger auszusehen, hatten wir einen Beautyabend. Am letzten Abend gab es ein fantastisches Gala-Dinner. Nach zwei tollen und aufregenden Wochen war das Lagerleben vorbei und wir kehrten zurück zu unseren Eltern.

Maja

Weekend auf dem Wasser



Das Jugendprogramm Jubla Bern der Jublas Dreif, Bümpliz, Ostermundigen und Blauring Zollkofen macht vier mal pro Jahr einen Anlass für Jugendliche von 11 bis 16 Jahren. Im vergangenen August organisierte die Jubla Ostermundigen ein Weekend auf dem Wasser.

Um 11.00 ging es am Samstag in Bern los: Da wir aufs Wasser wollten, machten wir uns auf den Weg ins Seeland. Es folgte eine Suche nach Mister X in der Bieler Innenstadt. Danach wurde der Bielersee wegen schlechten Wetters kurzerhand in eine Halle verlegt. So konnten wir uns denn im Hallenbad des Bieler Kongresshauses austoben: Die Wasser-rutschbahn und das Sprungbrett wurden mit verschiedensten Konstellationen, Sprungideen und Massenevents strapaziert, und die klassischen Zweikämpfe im Wasser fanden ruhmreiche Sieger.

Am Abend ging es denn weiter mit einem Wetten dass... Getestet wurde unter anderem, ob das Leitungsteam alle Teilnehmenden aufs Mal zu Lüpfern vermag. Nach einem sehr Diskussions- und Spielintensiven Abend ging das Weekend mit einem gemütlichen Brunch am Sonntagmorgen zu Ende. Wir danken der Jubla Biel für die Unterstützung bei diesem Anlass!

Radio Jubla – bald wieder auf RaBe

Am 6. September war es soweit und unsere erste Sendung lief über den Äther. Von 19h00 bis 20h00 konnte man auf Radio RaBe 95.6 MHz oder Webstream auf www.raBe.ch

Informationen über Jubla-Anlässe und Berichte von vergangenen Lagern hören. Sei auch bei unserem nächsten Sendetermin wieder dabei!

Für aktuelle Infos zu Sendetermin und Berichten sowie für Musikwünsche kannst du unsere Facebook-Seite nutzen:

facebook.com/jublaradio
 Kontaktperson: Marco Hofmann
 Telefon: 079 817 79 85
 E-Mail: schiela18@gmail.com

Marco



Wir danken der Burggemeinde Bern für die Unterstützung bei diesem Projekt.

Wir danken Radio RaBe für die Möglichkeit, ein Jubla-Community-Radio auszustrahlen.



**Burggemeinde
Bern**



Sportnight
**Abnehmen vor
 der Winterzeit**

11. November 2016
 Sporthalle Burgdorf

21:30 - 8:00

Weiter Infos folgen!

JAHRESPROGRAMM

September

Anfangs Schnuppernachmittag aller Scharen

Scharen

23.-25. Jublaversum Grossanlass

Scharen/ Ehemalige

Oktober

28. -30. TWC-Wochenende

November

4. VV 2/16

Schardelegierte

5. Nacht der Religionen

11. Sportnight: Abnehmen vor der Weihnachtszeit

LeiterInnen

18. 4. Redaktionsschluss Rote Fade 4/16

LeiterInnen

19. Bunker-Fest mit anschliessendem Leiter-Bunker-Fest

Jubla Dreif und Bümpliz

Dezember

17. Ranfttreffen

LeiterInnen

Aktuelle Aktivitäten findest du auf unserer Website jublabern.ch oder werden via Scharversand publiziert.